

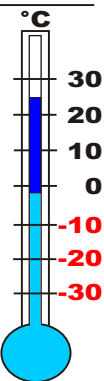
Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau	
03.10. Preßler, Karl	80.
04.10. Seifert, Paula	87.
07.10. Preßler, Thea	76.
19.10. Golle, Wolfgang	76.
30.10. Hofmann, Anni	79.
Demeusel	
11.10. Schröder, Alfred	72.
Leubnitz	
07.10. Fickert, Liane	78.
11.10. Rudert, Ilse	81.
14.10. Michaelis, Leokadia	82.
17.10. Dressel, Helene	72.
17.10. Glück, Alfred	85.
18.10. Nowak, Gisela	70.
19.10. Singer, Ruth	72.
25.10. Riedrich, Heinz	73.
27.10. Budlitz, Friedhard	70.
Röbnitz	
03.10. Schneider, Vroni	78.
29.10. Schmidt, Waltraud	74.
Schneckenrün	
13.10. Maul, Manfred	74.
19.10. Bauer, Edith	78.
24.10. Schwarze,	
Hans-Joachim 73.	

Temperaturen im September

Im letzten Monat betrug die Höchsttemperatur am 11.09.2008 25°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 18. und 19.09.2008 mit -2°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 15,5°C und bei den Minimumwerten bei 7,1°C.



Temperaturermittlung: Werner Sachs, Rodau.

Drachenhöhle Syrau

Anlässlich des 80. Jahrestag der Eröffnung der Drachenhöhle in Syrau findet am 04.10.2008 um 19.30 Uhr im Höhlenheim eine öffentliche Festveranstaltung statt. Hierbei wird der Film „Drachenhöhle Syrau“ uraufgeführt und zum Thema „Neue Höhlen braucht das Land“ vorgetragen.

Bürgerhaus Rodau

Kirmestanz

Sonnabend 8.11.2008

mit der Gruppe

Holli - Day



Einlaß:
19.00 Uhr

Beimattverein Rodau e.V.

Wort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, das letzte Viertel des Jahres ist angebrochen. Die Gärtner und Landwirte bringen hoffentlich eine gute Ernte ein. Aus Sicht der Gemeinde ist es uns leider nicht gelungen, die geplanten großen Baumaßnahmen zu realisieren. Der im Haushalt eingestellte Gehwegbau entlang der Hauptstraße in Leubnitz wurde Mitte des Jahres ausgesetzt, weil für die Staatsstraße S 213 ein Planungs- und Baustopp verfügt wurde. Der Gehwegbau macht jedoch nur in Verbindung mit dem Straßenbau Sinn, weil gleichzeitig von Buchenstraße bis Parkeingang der neue Abwasserkanal verlegt werden muss. Die Planungsarbeiten wurden Mitte August wieder aufgenommen, und ich habe die Hoffnung, dass diese Maßnahme nächstes Jahr in Angriff genommen wird.

Ein einziges Trauerspiel ist die Notsicherung des Schlossdaches. Alle vorbereitenden Arbeiten, Gutachten und Stellungnahmen wurden unsererseits erbracht. Einzig die Zusage der im Frühjahr 2007 beantragten Fördermittel durch das Amt für Denkmalschutz fehlte. Trotz wöchentlich Nachfragen im RP Chemnitz kamen wir in diesem Punkt nicht weiter. Die einzige Zusage des Amtes war der förderunschädliche vorzeitige Baubeginn. Mein Standpunkt ist, auch wenn er manchen als altmodisch erscheint, nicht vor geklärt Finanzierung mit einem solch großen Bauprojekt zu beginnen. Die jetzt „vielleicht in Aussicht“ gestellten 40.000,- € von beantragten 240.000,- € wären bei vorzeitigem Baubeginn der finanzielle Kollaps für unsere Gemeinde geworden. Ob beide Baumassnahmen Opfer der Kreisgebietsreform oder der maßlosen Zockerei unserer staatlichen Banken vom LBS bis KfW Bank sind, bleibt reine Spekulation. Beschämend ist, dass wir als Kommune quasi mit dem Klingelbeutel von Haus zu Haus betteln müssen, um unser Bad zu erhalten oder um mit der Notsicherung des denkmalgeschützten Schlosses auch Landesaufgaben finanzieren zu können, während andererseits Milliarden Rücklagen für Bankpleiten gebildet und über hunderte Millionen Euro Steuergeld, für zweifelhafte Bankgeschäfte bestens bezahlter Manager und Politiker, an insolvente Banken hinterher geschmissen werden.

Am Bürgerhaus Leubnitz soll bis Jahresende der bereits voriges Jahr geplante Anbau als Doppelgarage errichtet werden. Die Ausführungsänderung wurde notwendig, da ein nachträglich seitens des Bauamtes gefordertes Brandschutzgutachten einen zu hohen Umbau an der Glasfront des Bürgerhauses erzwingen

wäre. Für die Fundamentarbeiten ist jedoch die zugesagte Mitarbeit aus den Vereinen erforderlich.

Noch in diesem Jahr wird unser Bauhof die dringend erforderliche neue Technik erhalten, um den größeren Teil der zeitraubenden Handarbeit bei Pflegearbeiten maschinell und damit effektiver erledigen zu können. Einzig der ebenfalls schrottreife Multicar muss noch bis Juli 2009 aushalten.

Im Oktober werden wir wieder an den bereits veröffentlichten Terminen Astverschnitt aus allen Ortsteilen annehmen, obwohl dies nicht zu unseren kommunalen Aufgaben gehört. Ich möchte sie bitten, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen und nicht jeder wieder seinen kleinen Haufen selbst abbrennt. Wenn ich an letzten Oktober und April denke, war es schon eine riesige Zumutung für unsere Bürger, als in allen Ortsteilen viele kleine Feuer vor sich hin schwelten und wochenlang mit ihrem Gestank unsere Luft verpesteten. Das Ordnungssamt ist dieses Jahr verstärkt angehalten, das satzungskonforme Abbrennen der Feuer zu kontrollieren und Verstöße zu ahnden.

In Rodau mehren sich zurzeit die Zerstörungen an kommunalen und privatem Eigentum durch Kinder und Jugendliche. Hier sind in erster Linie die Eltern gefragt. Auch etwas mehr Zivilcourage der Erwachsenen könnte nicht schaden. An der Bushaltestelle vorbeigehen, ohne hinzusehen was dort passiert, nützt uns nichts. Schon ein mahndendes Wort kann viel bewirken. Wenn die Zerstörungen erst nach Tagen oder Wochen in der Gemeindeverwaltung angezeigt werden, macht es nicht mehr viel Sinn, dies über die Polizei weiter verfolgen zu lassen. Nur eine zeitnahe Reaktion kann hier etwas bewirken.

Enttäuscht bin ich über das geringe Interesse unserer Mitbürger an unserer Feuerwehr. Jedem sollte klar sein, wie wichtig die freiwillige engagierte Arbeit dieser Frauen und Männer ist, auch

wenn nichts passiert und „nur“ geübt werden muss.

Die Kameraden hatten am 7. September eine bis dahin für Leubnitz einmalige Technikschau, zusammen mit den Bereichswehren von Mühltroff, Pausa und dem Rosenbach veranstaltet und damit ihre Einsatzstärke und Schlagkraft im Ernstfall demonstriert. Ein imposantes Bild, das sich leider viel zu wenige angesehen haben. Diese Schau und den Frühschoppen haben die Kameraden für die Bürger aller Ortsteile unserer Gemeinde organisiert. Eine entsprechende Würdigung durch den Besuch bei diesem speziellen Anlass wäre nicht nur für die Feuerwehrseele Balsam gewesen.

Mein großer Dank gilt diesem Monat allen, die sich am Sonntag, dem 14. September zum Tag des offenen Denkmals so engagiert haben. Ich habe an diesem Tag noch nie so viele Leute aus allen Himmelsrichtungen in unserem Schloss gesehen. Die Ausführungen und Vorträge unserer derzeitigen Ortschronisten Podien und Zürnstein waren selbst für mich teilweise neu und äußerst interessant. Mit der locker vorgetragenen Interpretation ihres speziellen Wissens über Schloss und Leubnitz erhielt jeder Besucher die erhoffte Antwort auf seine Fragen. Eine tolle Werbung für unsere Gemeinde „den Park und das Schloss.“

Für den Oktober wünsche ich uns allen einen goldenen Herbst, der Gedenkveranstaltung am Leubnitzer Denkmal mit dem sich anschließenden Oktoberfest am 3. Oktober viele Besucher, den Wanderern am 18. Oktober auf „Drachenspuren um Mehltheuer“ gutes Wetter mit der nötigen Kondition, den Musikliebhabern ein stimmungsvolles Herbstkonzert im Weißen Saal am 19. Oktober und den Naschkatzen, dass sie den Versuchungen des Handels widerstehen und sich nicht den Appetit und die Lust auf Lebkuchen, Stollen oder Schokoladenweihnachtsmänner schon lange vor Weihnachten verderben.

Ihr Bürgermeister
Eberhard Prager

Fußpflege auch bei Ihnen zu Hause & Nagelstudio

Janette Theurich

Ärztlich geprüfte Fußpflegerin

Telefon

037435 - 54 18

Mobil

0172 - 3 72 84 22

Schönberger Str. 36
08539 Rodau



Hausbesuche und Termine nach Vereinbarung